

Kontakte



September Oktober November 2023

Zur notwendigen Sanierung der Lutherkirche Seite 8

Inhalt	Seite
Geistliches Wort	3
Gesicht der Gemeinde	4
Aus dem Presbyterium	5
Sabines Seite	7
Sanierung Lutherkirche	8
Tauffest	10
Johanneswerk	12
Neuer Glaubenskurs	13
Kirchentag	14
Ein Gruß auf Farsi	16
Gottesdienste	18
Dattelter Süden	20
Jugendfreizeit	22
Kindergärten	23
Frauenhilfen	24
Freud und Leid	29
Anzeigen	32
Termine	34
Adressen u. Telefonnummern	36

Titelfoto: Thomas Mämecke

Kontakte

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Datteln
Pevelingstr. 30 45711 Datteln

Redaktion: filthaus@freenet.de

Thomas Mämecke, Susanne Kindermann,
Christa Walter, Sabine Mindel,
Elke Filthaus (Layout)

Bilder: Wenn nicht anders angegeben,
Gemeindebrief—Magazin für Öffentlichkeits-
arbeit. Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung des
Presbyteriums wieder.

Druck:
Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage: 4700 Stück

V.i.S.d.P.: Pfarrer Thomas Mämecke
Martin-Luther-Str. 12, 45711 Datteln



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leser und liebe Leserinnen!

„Wir bauen gemeinsam am Haus Gottes“ - dieses oft benutzte Bild ist nun für die Lutherkirche ganz real geworden. Der Gemeinde steht eine gewaltige Kraftanstrengung bevor - und das in Zeiten, in denen man die Kirche eher für eine Unternehmung mit vielen Baustellen halten könnte. Unser aller Engagement wird gefragt sein, wenn es ernst wird mit der Sanierung der Fassade. Das ist auch ein Zeichen gegen alle Kirchenfeindlichkeit unserer Zeit! Wir vom Gemeindebrief werden Sie so aktuell wie möglich über alles informieren.

Lassen Sie uns mit vereinten Kräften das „Haus Gottes“ sanieren und daran weiterbauen! Ihr Redaktionsteam

Der Herbst ist da.



Der Wind ist frisch geworden und bringt die kältere Luft mit sich. Die Tage werden kürzer. Die Blätter an den Bäumen verfärben sich, Laub fegen ist angesagt – und den Garten winterfest machen. Ein Hauch von Veränderung, von Abschied liegt in der Luft: Abschied vom Sommer. Mittlerweile habe ich dabei auch etwas gemischte Gefühle. Vieles, was im Herbst in der Natur passiert, erinnert mich daran, dass es auch so etwas gibt wie den „Herbst des Lebens“.

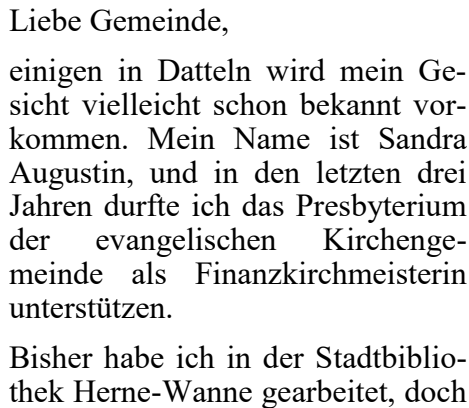
Auch im „Herbst des Lebens“ geht es ums Loslassen, sich Stück für Stück von dem verabschieden, was das Leben so bunt, so reich gemacht hat. Manchmal würde ich die Zeit gerne anhalten: Lange leben, ohne dabei alt zu werden. Das wäre schön. Der Herbst ist aber auch die Zeit der Ernte. Vielleicht habe ich im „Herbst des Lebens“ endlich die Muße und die Zeit, das

Gute, die vielen Früchte, die sich im Lauf der Zeit angesammelt haben, auch bewusster zu genießen. Das Leben nicht mehr auf später verschieben. Mehr im Hier und Jetzt leben. Als Kinder können wir das gut, aber in der „Rush Hour“ der Mitte des Lebens geht diese Fähigkeit oft verloren. Im „Herbst des Lebens“ gibt es noch mal eine ganz neue Chance, bewusster zu leben, denn wie heißt es doch in Psalm 90, 12: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Dazu ist es oft im Herbst sehr nebelig. Das erinnert mich an die Zeiten, in denen ich mich manchmal auch wie im Nebel gefühlt habe – Zeiten, in denen ich nicht durchgeblickt habe, in denen ich nach dem Weg gesucht habe und mich gefragt habe: „Bin auf dem richtigen Weg, habe ich mich wie im Nebel verirrt, muss ich vielleicht umkehren?“

Besonders in den schwierigen Situationen meines Lebens fühlte ich mich nicht allein, da hat ER mich begleitet und beschützt, Wege gezeigt, die ich selbst gar nicht gesehen habe. Und ich bin sicher: Das wird auch im „Herbst des Lebens“ so sein. Amen.

Elke Engel



Auf Wiedersehen im Gemeindebüro!

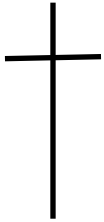
Ihre Sandra Augustin
Foto: privat

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

» **Wer** sagt denn ihr,
dass **ich** sei? «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2023**



Nachruf

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat, als die guten Haushalter
der mancherlei Gnade Gottes.“ (1. Petrus 4,10)

Wir haben die Nachricht erhalten, dass

Pfarrer i.R.
Hans-Traugott Künkler

gestorben ist. Hans-Traugott Künkler war von 1973-1978 Inhaber der 1. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Datteln. In dieser Zeit hat sich Pfarrer Künkler für die Jugendarbeit, insbesondere für das Angebot der „teiloffenen Tür“, eingesetzt. Nach seinem Weggang aus Datteln war Hans-Traugott Künkler für einige Zeit in Ruanda tätig. Wir danken Gott für seinen Dienst und vertrauen darauf, dass der Friede Gottes höher ist als alle Vernunft.

Das Presbyterium

Gemeindesekretärin i.R. Susanne Orlob-Kübber – am 1. Oktober ist es soweit!



Foto: privat

Als Sie, liebe Frau Orlob-Kübber, Ihren Dienst im Gemeindebüro unserer Gemeinde antraten, hieß der Bundeskanzler Helmut Schmidt und die ARD hatte mit der Ausstrahlung der amerikanischen TV-Serie „Dallas“ begonnen. 42 Jahre sollten es schließlich werden, länger als jede noch so erfolgreiche Fernsehserie gehörten Sie zur Besetzung

unserer Kirchengemeinde – die „Lindenstraße“ brachte es gerade mal auf 35 Jahre!

Die gute alte Schreibmaschine (elektrisch!) – noch nicht der manchmal so unberechenbare PC – war lange das Hauptarbeitsgerät im Gemeindebüro und blieb als Reserve sicherheitshalber an Bord.

Im Namen des Presbyteriums danke ich Ihnen für treue Dienste in Datteln. Sie haben durch Ihre Arbeit als Gemeindesekretärin Kontinuität verkörpert: Pfarrer-/innen sowie weitere Mitarbeitende kommen und gehen (manche bleiben länger), Sie aber waren über vier Jahrzehnte die nicht selten erste Ansprechperson unserer Kirchengemeinde. Bleiben Sie uns gewogen und gestalten Sie Ihren wohlverdienten Ruhestand, soweit es geht, nach eigenen Vorstellungen – dazu gebe Gott Seinen Segen!

Ihr Thomas Mämecke



Wahl der neuen Presbyterien am 18. Februar 2024

Die Gemeindeversammlung mit Informationen zum Wahlverfahren findet statt am

Buß- und Betttag (22. November) nach dem Gottesdienst in der Versöhnungskirche (17:00 Uhr).

Du hast die Wahl!

Sicher kennen auch Sie diesen Werbeslogan eines großen Discounters. Prinzipiell gleiche Produkte werden gegenüber gestellt und beworben. Wir als Käufer sind aufgerufen, uns zwischen einem Marken- und einem firmeneigenen Produkt zu entscheiden. Das sogenannte „No Name“-Produkt ist in der Regel immer die preisgünstigere Alternative.

In unserem Leben treffen wir immer wieder Entscheidungen, kleine und große. Was ziehe ich heute an? Was esse ich? Welchen Beruf ergreife ich? Wo möchte ich wohnen? Welche Partei wähle ich? ... Doch wie treffen wir unsere Entscheidungen? Was gibt den Ausschlag für die eine oder andere Möglichkeit? Entscheiden wir uns rational? Lassen wir unser Herz sprechen? Hören wir auf unser „Bauchgefühl“?

Horst Eckert, Schriftsteller und Illustrator, besser bekannt als Janosch und berühmt für die Geschichten mit der Tigerente, hat die Frage nach der Entscheidungsfindung in seiner Kolumne für die Zeit einmal so beantwortet:

„Man schreibt die Alternativen tabellarisch auf einen Zettel. Anschließend legt man den Zettel nieder und wirft einen Löffel auf den Zettel. Dann geht man weg und

lässt den Löffel das regeln. Sein Problem.“

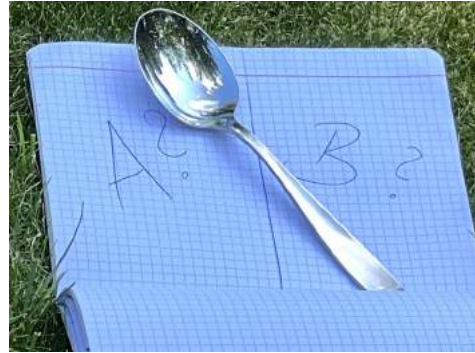


Foto: Sabine Mindel

Ich denke, ganz so einfach ist es nicht. Die Abwägung, ob eine Entscheidung schwer ist oder nicht, ist immer individuell und hängt von vielen persönlichen Aspekten ab. Sicher wünschen wir uns manchmal, dass der „Löffel das regelt“. Doch wir wissen im Grunde auch, dass wir selbst uns entscheiden müssen.

Entscheidungen zu treffen heißt auch, Verantwortung zu übernehmen - Verantwortung für mein Leben und immer wieder auch für das Leben anderer Menschen. Und weil unsere Entscheidungen auch immer wieder andere Menschen betreffen:

Bei allen Entscheidungen, die Sie zu treffen haben: Wägen Sie ab und lassen Sie Ihr Herz sprechen.

Ihre Sabine Mindel

Lutherkirche abgeklopft

Es waren beeindruckende Szenen, die sich im Mai und Juni an der Lutherkirche abspielten. Weil sich einer der schweren Steinquader aus Herdecker Ruhrsandstein aus der Fassade der Lutherkirche gelöst hatte, musste die Lutherkirche aus



dem Jahr 1928 Stein für Stein abgeklopft werden. Gott sei Dank war der Steinschlag in einem Bereich des Gebäudes aufgetreten, der nicht öffentlich zugänglich ist. Es galt wegen der Gefahr, dass sich weitere Steine oder auch nur Teile davon lösen könnten, zunächst die Ver-

kehrssicherheit wiederherzustellen. Der Gottesdienst am 14. Mai musste deshalb in das Etienne-Bach-Haus verlegt werden. Die Bereiche über den Eingängen waren schnell „abgeklopft“, so dass die Kirche seit Christi Himmelfahrt wieder genutzt werden kann. Die Kontrolle geschah wortwörtlich durch „abklopfen“: Wo Gefahr bestand, dass sich etwas lösen könnte, wurde der entsprechende Stein an der äußeren Schale vom Steinmetz mit Knüpfel und Meißel abgeschlagen.

Vier Durchgänge hat es gebraucht. Drei davon mit Hubsteigern, die bis hinauf zum 34 Meter hohen Glockenturm reichten (FOTO). Die von der Martin-Luther-Straße abgewandte Südseite des Turms war mit einem Hubsteiger allerdings nicht erreichbar. Dafür gab es Ende Juni eine besondere Aktion: Drei professionelle Fassadenkletterer haben an drei parallelen Seilen die Turmfassade von oben nach unten kontrolliert. Wie Bergsteiger in der Steilwand; das gab es wohl noch nie in der bald hundertjährigen Geschichte unserer Kirche im Stadtzentrum (TITELFOTO).

Bisher zeichnet sich ab, dass die gesamte Fassade aufwendig saniert werden muss. Fugen sind ausge-

spült, Bewehrungsseisen marode. Da kommt einiges auf die Gemeinde zu. Der beauftragte Architekt sprach bereits von einer mittleren sechsstelligen Summe, die aufzubringen sein wird. Da auch Zuschüsse beantragt werden sollen, wird die Generalsanierung wahrscheinlich erst in den Jahren 2025 und 2026 durchgeführt werden können. Nur in den frostfreien Monaten kann dann neu verfügt werden, so dass sich die Arbeiten hinziehen werden. Die Lutherkirche

soll aber begehbar bleiben und für Gottesdienste und Amtshandlungen offenstehen. Und im Jahr 2028 wollen wir dann den 100. Geburtstag unserer Lutherkirche feiern – im frisch renovierten Gewand soll das denkmalgeschützte, stadtbildprägende Gotteshaus auch künftigen Generationen zu Diensten sein, als Ort und Ausdruck des Glaubens: „Ein' feste Burg ist unser Gott.“

Text und Fotos: Thomas Mämecke

Goldene Konfirmation Lutherkirche



Ein Silberkonfirmand nach 25 und eine Kronjuwelkonfirmandin nach 75 Jahren begingen zusammen mit einer ganzen Zahl von Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre), Eisernen (65 Jahre) und Gnadenkonfirmandinnen und -konfirmanden (70 Jahre) zusammen mit Pfarrer Thomas Mämecke am 21. Mai das Jubiläum ihrer Einsegnung.

Foto: Silke Wilhelm-Mämecke



„Wer getauft ist, hat Oberwasser.“

Pfarrerinnen Susanne Kuckshoff nahm in ihrer Kurzpredigt ein Motiv auf, das zumindest allen Dattelnern vertraut ist: Wer im Leben wie die Schiffe an der Schleuse Oberwasser hat, kann niemals abstürzen und weiß sich in allem gehalten durch Jesus Christus, auf dessen Namen 30 kleine und größere Täuflinge aus Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop am Schiffshebewerk getauft wurden. Ein großes buntes Gewimmel von Menschen füllte den Festplatz am Oberwasser des Schiffshebewerkes am 18. Juni. Obwohl die wohldurchdachte Sitzordnung sich schon bald ungeplant auflöste, weil die Teilnehmenden

aus der heißen Sonne in den Schatten flüchteten, entstand kein Chaos. Nach dem Gottesdienst, den Pfarrer und Pfarrerinnen aus den drei Gemeinden gemeinsam hielten, und der von einem Posaunenchor und einem flotten Kinderchor musikalisch begleitet wurde, begaben sich die Tauffamilien geordnet zu ihren Taufstationen. Nach der Taufe gab es ein Picknick, das von der Diakonie bereitgestellt wurde. Einige Familien begaben sich nach Hause zu ihren privaten Tauffeiern, viele aber blieben. Die Kinder nutzten den Wasserspielplatz, und manches schicke Outfit war anschließend nicht mehr so ganz trocken.

Auch wenn die kleine Emma vorher noch vehement gegen ihre Taufe protestiert hatte und auf keinen Fall „gegossen“ werden wollte, waren am Ende 30 junge Menschen evangelisch geworden. Die Taufe

als großes buntes Gemeindefamilienfest: eine wunderbare Erfahrung!

Text und Fotos: Elke Filthaus



Pfarrerinnen Kuckshoff während ihrer Predigt



Pfarrerinnen Engel an ihrer Taufstation



Motto der EKD-Taufaktion



Pfarrer Möllenhoff aus Waltrop mit Kinderchor



Zu Ehren unserer Verstorbenen

Der Tod gehört zum Leben dazu. Das weiß jeder. Auch für die Menschen, die im Wohnverbund leben, ist es irgendwann soweit.

Der Mensch als Individuum und das, was ihn ausmacht, steht bei uns im Wohnverbund Datteln im Mittelpunkt. Und auch wenn jemand von uns gegangen ist, wollen wir ihn würdigen und ehren.

So ist es uns wichtig, anonyme Bestattungen zu vermeiden. Das gilt vor allem für die Personen, die keine Angehörigen mehr haben, oder wo einfach nicht die finanziellen Mittel vorhanden sind, um eine angemessene Beisetzung zu gewährleisten.

Deswegen existiert seit einigen Jahren ein, extra für den Wohnverbund angelegtes, Grabfeld auf dem Hauptfriedhof Datteln. Hier wurden schon einige Klient*innen, die von uns gegangen sind, beige-
 setzt. Auf diesem Grabfeld befindet sich eine Stele mit den Namen der Verstorbenen. Auf der ersten Stele ist bald nicht mehr genug Platz, so dass schon eine zweite, noch leere hinzugekommen ist.

Für die Pflege und den Erhalt dieses Grabfeldes sind wir auf

Spenden angewiesen. Wir würden uns wirklich sehr freuen, und jede Spende wäre ein Segen, so dass eine angemessene Bestattung und/oder Grabpflege für die verstorbenen Bewohner*innen gewährleistet werden kann.



Text und Foto: Nils Auferkamp

Falls Sie etwas spenden möchten, dann spenden Sie mit dem Stichwort
 „Grabpflege WV-Datteln“ an das Spendenkonto:

Volksbank Dortmund eG
 IBAN:
 DE34 4416 0014 0265 9204 01
 BIC: GENODEM1DOR

Glaubenskurs

Wer theologisch über Fragen des christlichen Glaubens nachdenken möchte, ist hier richtig: An acht Abenden wollen wir in zwangloser Runde anhand von Zeugnissen der christlichen Tradition miteinander ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist erwünscht. Vorkenntnisse sind nicht vonnöten, Kosten entstehen nicht:

Jeweils freitags 19:00 bis 20:30 Uhr am 8. Sept., 20. Okt., 24. Nov. und 15. Dez. 2023 und am 19. Jan., 23. Febr., 8. und 22. März 2024

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Thomas Mämecke.

Erntedank und Gaben für die Dattelter Tafel

Am 1. Oktober feiern wir in unseren Kirchen das Erntedankfest.

Dazu bitten wir jedes Jahr spenden, um den Altarraum können am Samstag von Sonntag vor in den Kirchen und werden die Dattelter weitergereicht.

um Lebensmittel- zu gestalten. Sie 10-12 Uhr oder am dem Gottesdienst abgegeben werden anschließend an Tafel

Herzlichen Dank!



JETZT ist die ZEIT! Hoffen. Machen.

Bericht vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

Im Angesicht von Klimawandel und damit einhergehenden Naturkatastrophen, Krieg in der Ukraine (ganz nah), Not in aller Welt und damit einhergehendem Flüchtlingselend – fragen wir uns: Wie nah ist das Reich Gottes? Warum spüren wir seine Gegenwart so oft nicht? Der Untertitel des Kirchentags-Mottos könnte die Lösung sein. Die Hoffnung nicht aufgeben und – vor allem – MACHEN! In der lebendigen Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern fiel es wie immer leicht, einfach anzunehmen, wie Gott uns aufgestellt hat – und sich vorzunehmen, auch danach zu leben. Wir beten darum, dass Gott uns dabei hilft, denn: „Ohne mich könnt ihr nichts tun“ sagt uns Jesus im Johannesevangelium.

Welche Erkenntnisse habe ich mitgenommen? Zunächst, dass das Alter allmählich seinen Tribut fordert. Der Trubel der Eröffnungs- und Abschluss-Gottesdienste und das Sitzen (oder schlimmer noch Stehen) unter sengender Sonne sind nicht mehr meine Sache. Auch das umtriebige Messegelände habe ich eher gemieden.



Meine Auswahl an Bibelarbeiten und Workshops hätte für 5 Teilnehmer ausgereicht, also musste ich immer wieder Prioritäten setzen, teils weil die Veranstaltungsorte zu weit auseinanderlagen, teils weil Workshops überfüllt waren, aber auch, weil sich meine eigenen Bedürfnisse zwischendurch änderten. Im Wesentlichen war das Ehepaar Wollenhaupt getrennt unterwegs. So konnte jeder von uns eigene Schwerpunkte setzen, und der anschließende Austausch hat auch gut getan.

**Obbacht!
Diggetkondrolle!**

Meine Highlights:

Die **Bibelarbeit von Professorin Dr. Milhamm Kim-Rauchholz** (Neutestamentlerin aus Bad Liebenzell), die so viel Warmherzigkeit und Freude im Glauben ausstrahlte, dass ich mich für ihre Studenten freute. Sie betrachtete das Weinwunder unter dem Aspekt der falschen Erwartungen, die Menschen (damals wie heute) an Gottes Handeln haben. **„Hören und Tun ermöglicht Teilhabe an den Wundern Jesu.“**

Die **Podiumsdiskussion „Lust auf Verlust“**, in der mich Vivian Dittmar (Gründerin der Be-Change-Stiftung, Autorin) beeindruckte, die eine besondere Sicht auf das allgemeine Konsumverhalten in unserer Gesellschaft darlegte. Ich werde mir ihr Buch „Echter Wohlstand“ beschaffen.

Die **Bibelarbeit von Hubertus Heil** (Bundesminister für Arbeit und Soziales), der ein offenes und glaubwürdiges Bekenntnis seines Christseins abgab und sich in der Lieder-Pause spontan zum Chor auf der Bühne gesellte. Für ihn war Gottes Reich = Gottes Gerechtigkeit. „Gerechtigkeit ist eine Frage der Beziehung zu Gott, nicht von hier und jetzt.“ **„Gott handelt nicht,**

er wirkt in uns.“ „Wir (die Politiker) sind gewählt, nicht erwählt.“



Zwischendrin war auch immer mal Zeit zum Durchatmen in einer Kapelle, für eine gemütlich-fränkische Mahlzeit und für kurze Treffen mit der Familie. Dem Abschlussgottesdienst haben wir im Hotelzimmer beigewohnt und sind danach ganz entspannt und zufrieden nach Hause gefahren.

*Text und Fotos:
Gabriele Wollenhaupt*

درک

درک دیگران در چارچوب قوانین کلیسا و مسیحیت جنبه مهم زندگی مسیحی است. در این متن می خواهیم در مورد چگونگی درک دیگران در چارچوب این قوانین بنویسم.

اولین قانون برای درک دیگران **عشق** است. به ما آموختند که همه مردم را باید بدون قید و شرط دوست داشت. در مسیحیت از ما خواسته شده است که همه را با عشق و محبت بپذیریم و به نیازهای دیگران احترام بگذاریم. بنابراین، اولین قدم در درک دیگران باید عشق و محبت باشد.

قانون دوم تحمل است. همه ما انسان هایی هستیم با عیب ها و ضعف هایی. درک دیگران به معنای تحمل عیب و ضعف آنهاست. مسیحیت به ما می آموزد که ببخشیم و به همه فرصت دوم (و سوم و چهارم...) بدهیم. درک دیگران به معنای اعتراف به نقاط ضعف آنها و حمایت از آنها در مسیر پیشرفت

قانون سوم شفافیت است. در درک دیگران باید صادق و شفاف باشیم. این به معنای شناخت و درک صحیح احساسات و نیازهای دیگران است. از طریق ارتباط مستقیم و باز، بهتر می توانیم بفهمیم چه چیزی برای آنها مهم است و چگونه می توانیم به آنها کمک کنیم.

Verständnis

Das Verständnis für andere innerhalb des Rahmens der Kirchenregeln und des Christentums ist ein wichtiger Aspekt im Leben der Christen. In diesem Text möchte ich darüber schreiben, wie man andere innerhalb dieser Regeln verstehen kann.

Die erste Regel, um andere zu verstehen, ist die Liebe. Uns wurde gelehrt, dass alle Menschen bedingungslos geliebt werden sollten. Im Christentum sind wir aufgefordert, jeden mit Liebe und Zuneigung anzunehmen und Respekt vor den Bedürfnissen anderer zu haben. Daher sollte der erste Schritt beim Verständnis anderer von der Liebe und dem Mitgefühl geprägt sein.



Die zweite Regel ist Toleranz. Wir sind alle Menschen mit Fehlern und Schwächen. Das Verständnis für andere bedeutet, tolerant gegenüber ihren Fehlern und Schwächen zu sein. Das Christentum lehrt uns, zu vergeben und jedem eine zweite (und dritte, und vierte...) Chance zu geben. Das Verständnis für andere bedeutet, ihre Schwachpunkte anzuerkennen und sie auf ihrem Weg zur Verbesserung und zum Wachstum zu unterstützen.

Die dritte Regel ist Transparenz. Beim Verständnis anderer sollten wir ehrlich und transparent sein. Dies bedeutet, die Gefühle und Bedürfnisse anderer richtig zu erkennen und sie genau zu verstehen. Durch direkte und offene Kommunikation können wir besser verstehen, was für sie wichtig ist, und wie wir ihnen helfen können.

*Text: Hamid Talebi
Grafik: Maria Ghorbanisini*



=Abendmahl

NK=Neue Kantorei

GV=Gospel|VEST|cination

KC=Kinderchor

BK=Bläserkreis (mit Vorbehalt)

Lutherkirche — Martin-Luther-Straße / Ecke Pevelingstraße


3. Sept.	10:30	Gottesdienst	T. Mämecke
	12:00	Taufgottesdienst	T. Mämecke
10. Sept.	10:30	Gottesdienst	E. Weise
17. Sept.	10:30	Gottesdienst	T. Mämecke
24. Sept.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	S. Kuckshoff
1. Okt.	10:30	Familiengottesdienst zum Erntedank m. Taufmöglichkeit	S. Kuckshoff
8. Okt.	10:30	Gottesdienst	E. Engel
15. Okt.	10:30	Gottesdienst	E. Weise
22. Okt.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	T. Mämecke
29. Okt.	10:30	Gottesdienst	E. Engel
	12:00	Taufgottesdienst	E. Engel
31. Okt.	18:00	Gottesdienst zum Reformationsfest BK	T. Mämecke
5. Nov.	10:30	Gottesdienst	S. Kuckshoff
	12:00	Taufgottesdienst	S. Kuckshoff
12. Nov.	10:30	Gottesdienst	E. Engel
19. Nov.	10:30	Gottesdienst	T. Mämecke
26. Nov.	10:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag NK	E. Engel

Die Lutherkirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 geöffnet.

Jeden 1. Samstag im Monat 11:30 Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste vor Ort

Amaritaheim	1. Donnerstag im Monat 10:00 Uhr
Ida-Noll-Seniorenzentrum	2. Donnerstag im Monat 10:30 Uhr
Ludgerushaus	3. Donnerstag im Monat 10:00 Uhr
Freiherr-vom-Stein-Haus	nach Absprache
Senioren-Wohnanlage Eichenstraße	4. Donnerstag im Monat 10:00 Uhr

Versöhnungskirche — Meckinghover Weg 20



3. Sept.	10:30	Gottesdienst	C. Hüging	
10. Sept.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	S. Kuckshoff	
17. Sept.	10:30	Gottesdienst	E. Weise	
	12:00	Taufgottesdienst	E. Weise	
24. Sept.	10:30	Gottesdienst NK	T. Mämecke	
1. Okt.	10:30	Gottesdienst	E. Weise	
8. Okt.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	C. Hüging	
15. Okt.	10:30	Gottesdienst	E. Engel	
	12:00	Taufgottesdienst	E. Engel	
22. Okt.	10:30	Gottesdienst	C. Hüging	
29. Okt.	10:30	Gottesdienst	S. Kuckshoff	
	12:00	Taufgottesdienst	S. Kuckshoff	
5. Nov.	10:30	Gottesdienst	N. Filthaus	
12. Nov.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	C. Hüging	
19. Nov.	10:30	Gottesdienst	E. Engel	
	12:00	Taufgottesdienst	E. Engel	
22. Nov.	17:00	Gottesdienst z. Buß-und Bettag anschließend Gemeindeversammlung	S. Kuckshoff	
26. Nov.	10:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	C. Hüging	

St. Maria Magdalena Horneburg — Schloßstraße

10. Sept.	11:00	Gottesdienst	C. Hüging	
8. Okt.	11:00	Gottesdienst	N. Filthaus	
12. Nov.	11:00	Gottesdienst	T. Mämecke	
26. Nov.	14:30	Gottesdienst auf dem Südfriedhof BK	S. Kuckshoff	
	15:30	Gottesdienst auf dem Hauptfriedhof	S. Kuckshoff	

Veranstaltungskalender



Kaffeeklatsch aller Akteure und Interessierten am Nachbarschaftsprojekt

Ort: Versöhnungskirche, einmal im Quartal

Kontakt: Ilona Klaus

Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 2341

Offenes Treffen ehemaliger Bergleute und Bergbaufreundinnen und -freunde“ am letzten Dienstag im Monat, ab 18:00 Uhr

Ort: Versöhnungskirche

Kontakt: Bernd Murza, ☎ 36 54 66 / mobil 0178 981 52 77

Treffpunkt „Kaffee-Zeit“

jeden 2. Freitag im Monat, 15:00 – 17:30 Uhr, Ort: Versöhnungskirche
Vertreter des Seniorenbeirats sind anwesend, um Fragen zu beantworten und Tipps zu geben

Kontakt: Erika Tann, ☎ 6 46 26

Offenes Singen

1-mal im Monat mittwochs, 17:00 – 18:00 Uhr, Ort: Versöhnungskirche

Kontakt: Elisabeth Mues ☎ 0151 708 636 48

Digitales Lernen für Ältere

jeden letzten Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:30 Uhr

Kontakt: Annika Ullio, annika.tann@googlemail.com

Feierabend-Radtour

donnerstags 16:30 Uhr, Treffpunkt: Versöhnungskirche

Kontakt: Theo Beckmann ☎ 6 58 52 und Christa Rikaid ☎ 6 43 05

Nordic Walking, immer mittwochs, 18.00 Uhr,

Start an der Versöhnungskirche

Kontakt: B.Scheckenreuter ☎ 72 80 61 u. W. Neels ☎ 0173 893247

Alle Informationen finden Sie auch hier:

www.miteinander-im-datteln-suden.de

Sommer im Dattelter Süden

Ein neues MITEINANDER sollte im Dattelter Süden entstehen durch das Nachbarschaftsprojekt rund um die Versöhnungskirche. Und es ist geglückt. Um Menschen zu bewegen mitzumachen, wurde eine Sommeraktion ins Leben gerufen. Zu **vier** Veranstaltungen wurden die Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen, den „Sommer im Dattelter Süden“ mitzufeiern. Gestaltet wurden sie jeweils von den einzelnen Gruppen des Projekts. Die Menschen folgten der Einladung und verlebten unbeschwerte Stunden. Das Wetter spielte (oft zu) gut mit! Aber auch an ausreichenden Schutz vor der Sonne wurde gedacht für alle, die gerne draußen ihren Kaffee trinken.

Kuchen, Waffeln und Bratwürstchen ergänzten das kulinarische Angebot. Für die gute Stimmung sorgte jeweils ein musikalisches Rahmenprogramm. Viele entdeckten wieder neu, wie schön auch das gemeinsame Singen ist! Gemeinsam „etwas auf die Beine zu stellen“, Menschen zu begegnen, anregende Gespräche zu führen, empfanden viele als „superschöne“ Bereicherung. Den Abschluss bildete ein Nachmittag für Kinder und Familien. Wir sind sicher: auch dieser Nachmittag wird das MITEINANDER im Dattelter Süden stärken und Menschen – ob jung oder alt – begeistern, einfach mitzumachen!

Ilona Klaus





Italienfreizeit 2023

Mit 41 Jugendlichen aus Waltrop, Datteln und Oer-Erkenschwick ging es vom 22. Juni bis 4. Juli in die Toskana. Mit einer weiteren Gruppe aus Recklinghausen sind wir im Zeltcamp auf dem Campingplatz "Le Marze", untergebracht gewesen.

Neben Aktionen wie Kajak, Stand-Up-Paddling, Bogenschießen, zahlreichen Strandbesuchen, Poolbesuchen, vielen Spieleaktionen, gemeinsamen Abendabschlüssen, einem Tagesausflug nach Rom, und vielem mehr, stand besonders das Gemeinschaftsgefühl im Fokus. Die Mithilfe beim Aufräumen und Abwaschen gehörte selbstverständlich auch dazu.

Bei einem angenehmen und entspannten Gruppenklima hatten Mitarbeiter und Teilnehmer/innen gleichermaßen viel Spaß und Freude im Camp.

Auf die Frage hin, was habt ihr aus der Freizeit mitgenommen, fielen häufig Aussagen wie „Ich habe neue Freunde gefunden“ und „Ich konnte viele interessante neue Menschen kennenlernen“.

Text und Foto: Ansgar Schröer

Männerzeit

Am ersten Wochenende im Juni veranstaltete der Kindergarten im Lutherhaus in Kooperation mit dem Kindergarten Hachhausen ein Männer-Kind-Wochenende.

Eingeladen hierzu waren Väter, Opas, Onkel oder eine andere männliche Bezugsperson, um gemeinsam mit den Kindern der beiden Kitas einen schönen Tag zu verbringen.

Die geplante Schatzsuche in der Haard sorgte bei Jung und Alt für Spannung und Vergnügen, nicht zuletzt durch die von einem Vater aus Hachhausen gelungene Durchführung samt Kostümierung.

Am Nachmittag fanden sich die Familien dann - aus Platzgründen -

zum Zelten in ihren eigenen Kitas ein.

Die gemeinsame Zeit bei Stockbrot am Lagerfeuer und eine Nachtwanderung hielten alle lange wach. Das Wochenende endete mit einem Frühstück am Sonntag, nach dem alle müde und zufrieden ins Wochenende entlassen wurden.

Das Männer-Kind-Wochenende wurde im Jahr 2010 durch den langjährigen Mitarbeiter des Lutherhauses, Stephan Wittler, ins Leben gerufen und fand bereits das 11. Mal in Kooperation mit dem Kindergarten Hachhausen und dessen Leitung, David Hillnhütter, statt.

*Bild und Text:
Kindergarten im Lutherhaus*

Frauenhilfe Mitte

Treffen: jeden zweiten Donnerstag von 14:30 bis 16:30 Uhr

Etienne-Bach-Haus, Pevelingstraße 30

KONTAKT: Bärbel Zeidler ☎ 6 20 68 und

Karola Sperzel ☎ 6 12 82



Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht.
Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir
die Wacht.
Clemens Bittlinger

Wir laden herzlich ein:

- 14. Sept. Ein Nachmittag mit Pfarrerin Susanne Kuckshoff
- 28. Sept. Mit Herzen, Mund und Händen... Sprache leben. Eindrücke von der Jahresthema-Tagung in Soest
- 12. Okt. „Lasst euch überraschen“.. mit Regina Böhlje
- 26. Okt. In einem kleinen Apfel – Herbstlich-winterliche Veranstaltung zu einem geschmackvollen Thema
- 9. Nov. Geburtstagsfeier der Monate Sep. bis Nov.
- 23. Nov. Halt dich an mir fest (Johannes 4,15-26) oder Halt finden und geben.

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch **OKTOBER 2023**



Jahresfest der Frauenhilfe mit Überraschungsgast HanneLore alias Bernd Julius Arends vom Katielli-Theater

Fotos: Regina Böhlje



Tagesausflug aller Dattelner Frauenhilfen auf Einladung des Bezirksverbandes Recklinghausen. Fotos: Bärbel Zeidler

*Mittagessen im
Haus Waldfrieden in Dülmen*

*Es gibt kein schlechtes
Wetter, nur schlechte
Kleidung.
Mit der MÖWE auf dem
Halterner Stausee.*



Frauenhilfe Nordwest

Treffen: jeden zweiten Donnerstag von 15 bis 17 Uhr

Etienne-Bach-Haus, Pevelingstraße 30

KONTAKT: Erika Weise ☎ 8918 und Gabi Strauch ☎ 7 38 84 19



Wir laden herzlich ein:

- 21. Sept. Wir freuen uns auf den Verein Bergmannsglück e.V. Datteln. Der 1. Vorsitzende Bernd Murza kommt mit einigen seiner Kumpel und Freunden zu uns. Sie wollen aus der Vergangenheit des Bergbaus erzählen, um damit die Tradition aufrecht zu erhalten.
- 5. Okt. Wir feiern Erntedank!
- 19. Okt. Das Johanneswerk Datteln ist bei uns zu Gast.
- 2. Nov. Ein Nachmittag mit Pfarrer Mämecke
- 16. Nov. Ein fröhlicher Nachmittag mit Quiz und Sketchen

Termine für das Literaturcafé

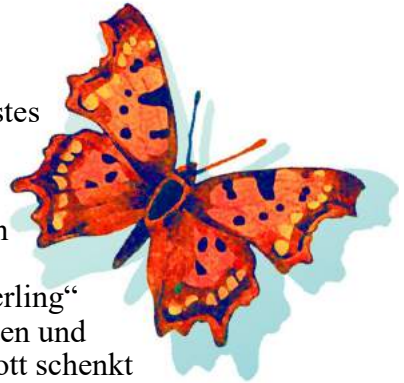
20. September,
18. Oktober,
15. November
jeweils 17 Uhr im Etienne-Bach-Haus.



Schmetterlinge und wir -

so lautete das Motto unseres kleinen Sommerfestes zum Abschluss des ersten Halbjahres.

Schmetterlinge haben einen weiten Weg, bis sie ihre Flügel ausbreiten können in wunderschönen Farben. Wir Menschen benötigen auch viele Wege, rauf und runter, um ein „bunter Schmetterling“ zu werden, zu wachsen, zu reifen, uns zu entfalten und unsere Flügel immer neu auszubreiten. Gott schenkt den Schmetterlingen und uns das Leben und will uns begleiten und beschützen!



Mit Erdbeerkuchen, Erdbeerbowle und köstlichem Fingerfood verbrachten wir einen fröhlichen Nachmittag. Zum Abschluss bekam jede Frauenhilfsschwester und jeder Gast einen großen und einen kleinen Schmetterlings-Sticker als Erinnerung, den sich einige Frauen spontan an ihre Handtasche klebten.

Erika Weise



*Foto:
Heidi Kaluzny*

Frauenhilfe Süd

Treffen: jeden zweiten Mittwoch von 15 bis 17 Uhr

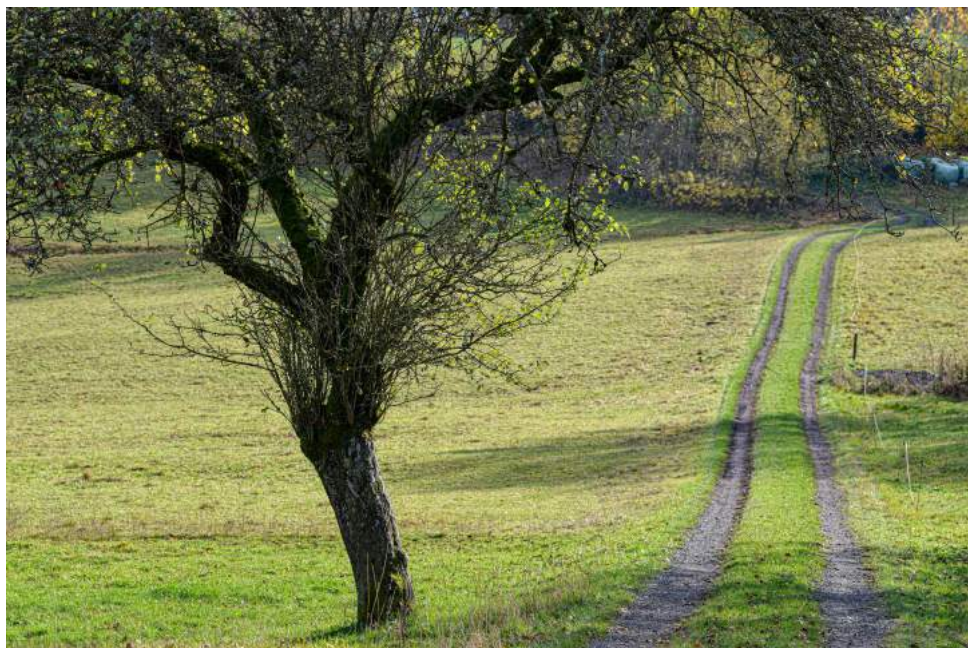
[Versöhnungskirche](#), Meckinghover Weg 20

KONTAKT: Renate MichaelSEN ☎ 6 55 26



Wir laden herzlich ein:

- 13. Sept. Bingo
- 27. Sept. Fischessen
- 11. Okt. Wir machen Sport.
- 25. Okt. Kreativ tätig sein
- 8. Nov. Sketche von Heinz Erhard
- 22. Nov. Spielenachmittag



Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch **NOVEMBER 2023**



So probt die Kirchenmusik:

Neue Kantorei Datteln
montags 19:00 bis 21:00 Uhr
im Etienne-Bach-Haus

Leitung: Sung-Jin Suh ☎ 0234 95 06 38 18

Kinderchor
montags 16:30 bis 17:15 Uhr
im Etienne-Bach-Haus

Leitung: Sung-Jin Suh

GospelVESTination
montags 20:00 bis 21:30 Uhr
in der Versöhnungskirche

Leitung: Thomas Roth ☎ 0176 23 30 40 37

Bläserkreis
donnerstags 19:30 bis 21:00 Uhr
in der Lutherkirche (Seiteneingang)

Leitung: Irina Tseytlina ☎ 35 79 82



ETIENNE-BACH-HAUS

Pevelingstraße 30

BIBELKREIS

In der Regel 14täglich mittwochs 18:00
Termine: 13. + 27. Sept. / 25. Okt. /
15. + 29. Nov.

Kontakt: Pfarrer Thomas Mämecke

☎ 2232

GLAUBENSKURS

Acht theologische Abende mit offenem
Gedankenaustausch

1x im Monat Freitag Abend

Kontakt: Pfarrer Thomas Mämecke

☎ 2232

Termine: 8. Sept. / 20. Okt. / 24. Nov.

SENIOREN-SPIELETREFF

Kontakt: Mechthild Kudla ☎ 02368 2529

KLÖNSTUNDE

mittwochs 14täglich 14:00 Uhr

Termine: : 6. + 20. Sep / 4. + 18. Okt /
15. + 29. Nov.

**100 JAHRE
DATTELNER ABENDMAHL
AUSSTELLUNG
TOLERANZ IM COMIC**

vom 3. September bis 1. Oktober im
Etienne-Bach-Haus

Auskünfte und Absprachen zu Besuchs-
terminen, auch gerne für Gruppen, bei
Pfarrer Thomas Mämecke ☎ 2232
thomas.maemecke@ekvw.de

**ÖKUMENISCHES
BIBELFRÜHSTÜCK**

Jeden 1. Dienstag im Monat jeweils 9:30
bis 11:00 Uhr abwechselnd katholisch
und evangelisch

Termine: 5. Sept. EBH

10. Okt. St. Josef

7. Nov. EBH

Kontakt: Pfarrerin Elke Engel ☎ 6 30 94

MARKTCAFÉ— OFFENER TREFF

mittwochs 8:30 bis 11:30 Uhr

(außer in den Ferien)

Begegnungen bei Kaffee und Brötchen

BÜCHERSTUBE

mittwochs 8:30 bis 11:30

Kontakt: Angelika Neef ☎ 6 10 56

**SPRECHSTUNDE DES SENIORENBEI-
RATES DER STADT DATTELN** jeden 1.

Mittwoch im Monat 10:00 bis 11:30

INTERNATIONALE KOCHGRUPPE

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
17:00 Uhr

Kontakt: Catrin Palte ☎ 02368 5 77 81

ST. MARIA MAGDALENA**HORNEBURG** Schloßstraße**ÖKUMENISCHER BIBELKREIS**

1x monatlich

mittwochs 19:00 bis 21:30 Uhr

Termine werden jeweils abgesprochen

Kontakt: Lilo Schäfer ☎ 6 28 44

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Meckinghover Weg 20

SKATGRUPPE (kath.)

montags 13:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt: Walter Lehmacher

☎ 02361 4 54 66

MUTTER-KIND-GRUPPE „KIRCHENMÄUSE“

freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Kontakt: Britta Scheckenreuter

☎ 72 80 61

ELTERN-BABY-CAFÉ FÜR ZUWANDERERFAMILIEN

am 2. Dienstag im Monat

10:00 bis 12:00 Uhr

Kontakt: Christine Althoff

☎ 91 90 09 35

SPIELE-NACHMITTAG

donnerstags alle 14 Tage

15:00 bis 18:00 Uhr

Kontakt: Anja Kemper ☎ 56 89 76

KLEINE KIRCHEN KÜCHE

montags 17:30 bis 19:00 Uhr



Veranstaltungs-
kalender siehe
Seite 20

Gemeindebüro, Pevelingstraße 30
 Susanne Orlob-Kübbler / Sandra Augustin
 Martina Benterbusch
 ☎ **2341**
re-kg-datteln@ekvw.de

Pfarrer Thomas Mämecke (Nord)
 Martin-Luther-Straße 12
 ☎ **2232**
Thomas.Maemecke@ekvw.de

Pfarrerinnen Susanne Kuckshoff (Mitte)
 Pevelingstraße 26
 ☎ **5 67 51 77**
Susanne.Kuckshoff@ekvw.de

Pfarrerinnen Elke Engel (West)
 Hagemer Kirchweg 58
 ☎ **6 30 94**
Elke.Engel@ekvw.de

Pfarrer Christian Hüging (Süd)
 Meckinghover Weg 20
 ☎ **6 23 51**
chrhueging@gmx.de

Kirchenmusik
 Irina Tseytlina ☎ **35 79 82 (LK)**
 Katharina Krimpmann ☎ **3 53 50 (VK)**
 Celia Spies ☎ **6 50 15**
 (Hornburg)

Sung-Jin Suh ☎ **0234 - 95 06 38 18**
 (Neue Kantorei und Kinderchor)

Thomas Roth ☎ **0176 23 30 40 37**
 (GospelVESTination)

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag	9:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch	9:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

LUTHERKIRCHE (LK)
 Martin-Luther-Straße / Pevelingstraße

ETIENNE-BACH-HAUS
 Pevelingstraße 30

Küsterin
 Gertrud Sonntag ☎ **6 38 21**

VERSÖHNUNGSKIRCHE (VK)
 Meckinghover Weg 20
Küsterin
 Anja Kemper ☎ **56 89 76**

Evangelische Jugend Datteln
 Pevelingstraße 30
 Kontakt: Jugendreferent Ansgar Schröer
ansgar.schroerer@ekvw.de
 Jugendbüro ☎ **54914**

Kindergarten Hachhausen ☎ **3 15 96**
 Hachhausener Straße 87

Kindergarten im Lutherhaus ☎ **6 14 47**

www.kg-datteln.ekvw.de

Angebote der Diakonie:

Pevelingstraße 30

Ambulante Pflege ☎ **56 50 20**

Suchtberatung ☎ **56 50 30**

Frauenhaus ☎ **6 18 83**

Castroper St. 10

Beratungsstelle für ☎ **3 62 19 13**
 psychisch belastete Menschen

Hohe Str. 18

Café Hübsch ☎ **3 65 37 07**
 (Sozialberatungsstelle) **0163 2449880**